

Jahresbericht 2003

Bericht über die Arbeit der AGBS im Jahr 2003

I Aktivitäten im Naturraum Bremer Schweiz:

1. **Fledermauskeller:** An der Lesum wurde in Stromwinkel ein Keller im Lesumhang von uns so ausgebaut, dass er sowohl als Sommerquartier für Fledermäuse dienen kann, wie auch zur Überwinterung geeignet ist. Das erste braune Langohr hat ihn bereits als Überwinterungsquartier angenommen.
2. **Laichstrecke:** Die im Vorjahr in Wollah in der Schönebecker Aue angelegte Laichstrecke hat sich sehr gut entwickelt, d.h. die Lücken im Kiesbett sind nicht durch Sedimente zugeschlammmt worden. Wir haben weitere Findlinge eingebracht, um die Strömungsgeschwindigkeit zu erhöhen. Nun hoffen wir, dass dieser Abschnitt von Kieslaichern angenommen wird.
3. **Vogelschutzgehölz:** Im Leuchtenburger Bereich konnten wir an der Aue aus Silberweiden, Eichen und Erlen im Gebiet der Ökologiestation für den Vogelschutz einen Gehölzstreifen pflanzen, der gut angewachsen ist.
4. **Wildacker:** In Zusammenarbeit mit Landwirten und Jägern wurden in der Brundorfer Feldmark wieder artenreiche Wildäcker angelegt. Diese zeigen den Wanderern blütenreiche oder in Vergessenheit geratene Kulturpflanzen, und sie haben für die Tierwelt hohen Nutzen.
5. **Herkulesstaude:** Wie in den Vorjahren haben wir diese gefährliche Pflanze besonders an der Schönebecker Aue bekämpft, damit sie sich nicht noch weiter ausbreitet.

II Einwirken auf Öffentlichkeit und Politik, Umweltbildung

-

1. **Plattdeutsche Straßennamen:** Die Förderung des heimischen Plattdeutsch ist ein in unserer Satzung verankertes Ziel. Durch plattdeutsche Straßennamen könnten Bürger und Touristen daran erinnert werden, dass sie sich hier im plattdeutschen Sprachraum befinden, und wir hoffen, dass sich dadurch mancher mit dieser Sprache verstärkt beschäftigt. Dieser Vorschlag wurde in der Gemeinde Schwanewede mit Wohlwollen aufgenommen und wird sich hoffentlich demnächst in den neuen Straßennamen niederschlagen. Sowohl die Presse berichtete ausführlich darüber wie auch NDR Radio Niedersachsen.
2. **Grüner Tisch:** Im Landkreis OHZ gibt es die wertvolle Einrichtung „Grüner Tisch“ an dem sich die mit der Gestaltung der Natur beschäftigenden Institutionen wie Naturschutzbehörde des Landkreises, Landwirte, Nabu, BUND, Jäger, Angler, Biologische Station, AGBS usw. zum

Gespräch treffen. Als erster und bisher einziger Verband hatte die AGBS am 13. Mai die große „Ehre“, ihre Arbeit in der Ökologiestation vorzustellen und das Gelände der Bremer Ökologiestation zu präsentieren

3. **Waldeslust:** Unter diesem Titel konnten wir im Rahmen einer viel beachteten Ausstellung in Osterholz-Scharmbeck in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Bederkesa unsere Arbeit vorstellen.

4. **Politische Kontakte:** Wichtig sind für uns gute und direkte Kontakte zu den politischen Entscheidungsträgern. Sehr gute Kontakte haben wir zur Gemeinde Schwanewede, aber auch zum Beirat Vegesack. Mitglieder der Vegesacker CDU-Fraktion berieten am 23.9. auf einer gemeinsamen Sitzung mit uns Fragen der Umweltpolitik, die insbesondere die Schönebecker Aue betrafen.
haneg: Die Hanseatische Naturentwicklungsgesellschaft betreibt für Bremen u.A. die Renaturierung der Geestbäche. Die Geschäftsführerin der haneg legte unserem Arbeitsausschuss bei einer Sitzung dar, dass gute Aussichten bestehen für eine baldige Realisierung des von uns für die Schönebecker Aue geforderten Umgehungsgerinnes und dass unter dem Vegesacker Bahnhofsvorplatz zunächst eine Tunnelbeleuchtung zur Verbesserung der biologischen Tunnelpassierbarkeit installiert wird.

5. **Radtour am 29.6.:** Bei optimalem Wetter und sehr guter Beteiligung (30 Pers.) führte auch diese Tour zu Schönheiten und Brennpunkten unserer Arbeit im Bereich Schmidts Kiefern, Meyenburg, Wölpsche – Golfplatz.

6. **Meyenburg – Tonbildschau von Wilko Jäger am 19.11.:** Auch dieser Vortrag in der Ökologiestation war sehr gut besucht. Er wurde wieder mit Begeisterung aufgenommen.

7. **Bremer Preis für Heimatforschung:** Wir beteiligen uns mit der Bremer „Wittheit“ und anderen Institutionen an der Herausgabe dieses bedeutsamen Preises. Wir suchen Veröffentlichungen aus unserem Gebiet, die wir für den Preis vorschlagen können!

-

III Mit Sorge beobachten wir die weitere Entwicklung in folgenden Punkten:

1. **Baumschutz:** Wir mahnen die Aufstellung des von uns für Schwanewede vorgeschlagenen **Baumkatasters** an. Verheerend hat es sich für Bremen ausgewirkt, dass die früher gültige Schutzverordnung bis zur Unwirksamkeit verwässert wurde. Wir müssen toleranter mit Bäumen und Umwelt umgehen!

2. **Ökologiestation:** Nach wie vor wird dringend eine neue, sinnvolle und angemessene Nutzung insbesondere für das Haupthaus wie für das Gelände gesucht.

3. **Mobilfunkmast am Stundenweg:** Nördlich des Habichthorster Weges soll vor dem Waldrand ein Sendemast im LSG errichtet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Sendeanlage außerhalb des Landschaftsschutzgebietes auf den Windkraftträdern oder im Gewerbegebiet gebaut wird.

4. **Betonstraße = L 149:** Die hier entstehenden Gewerbegebiete bieten dringend benötigte Arbeitsplätze, das soll nicht verkannt werden. Dieser entstehende Industriegürtel zerschneidet aber auch die nördlich und südlich der Betonstraße noch vorhandenen Naturräume. Hier müssen ausreichend breite Korridore erhalten bleiben, die auch in Zukunft zwischen Eggstedt und Heilshorn die Nord – Süd Verbindung für die Natur gewährleisten.

5. **KNV = Koordinationsstelle für naturschutzfachliche Verbandsarbeit:** Hinter diesem monströsen Namen verbirgt sich eine für uns unverzichtbare Hilfe. Die AGBS ist für unser Gebiet als „Träger öffentlicher Belange“ anerkannt. Das bedeutet, wir werden informiert und gefragt, sobald ein Eingriff in die Natur geplant ist, wie z. B. bei dem erwähnten Sendemast am Stundenweg. Derartige Eingriffe haben an Umfang und Zahl dermaßen zugenommen, dass wir dieses äußerst wertvolle Recht zur Mitsprache im ehrenamtlichen Einsatz nicht mehr angemessen wahrnehmen können. Daher bereitet die KNV sehr kompetent für uns und andere Verbände Gutachten vor, die wir akzeptieren oder abändern können. Immer aber haben wir so eine fachlich ausgezeichnet verwertbare Vorlage.
Diese bei der Biologischen Station OHZ angesiedelte Stelle kann nur erhalten bleiben, wenn sie auch durch öffentliche Gelder mit finanziert wird. Wir setzen uns mit Nachdruck für den Erhalt dieser Stelle ein!

IV Einige Interna:

-

1. **Neues Logo der AGBS:** Wir suchen ein Logo, das möglichst eindeutig und knapp unser Anliegen auf einen Blick verdeutlicht. Auf unserer JHV werden wir die bisher vorliegenden Entwürfe vorstellen. Wir rufen aber alle Mitglieder auf, sich nach Möglichkeit mit weiteren Vorschlägen und Ideen zu beteiligen.
Bitte geben Sie uns Ihre Vorschläge für ein neues Logo!

2. **E-Mail:** Viele Mitglieder nutzen inzwischen die praktische und schnelle Möglichkeit, den Schriftwechsel mit der AGBS per E-Mail abzuwickeln. Das erspart uns Portokosten oder Austeilungswege.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn wir auch Sie per E-Mail erreichen können!

3. **Mitgliederwerbung:** Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie uns neue Mitglieder zuführen! Mehr Mitglieder geben uns mehr Gewicht in der öffentlichen Diskussion! Infos und Anmeldeformulare können Sie auch in unserer Homepage finden unter www.Bremer-Schweiz.de **das ist übrigens für jedermann eine gute Infoquelle !**

Leitgedanke für unsere Arbeit: Wenn wir Natur und Landschaft in der Bremer Schweiz erhalten wollen, müssen wir beides so optimal entwickeln, dass kein Mensch auf den Gedanken kommt, dieses „Paradies“ zu beeinträchtigen.

Z.B. ist es Unfug, bei der sich abzeichnenden demographischen Bevölkerungsentwicklung die Landschaft weiter durch Streusiedlungen und neue Gewerbegebiete zu zerstören.

Schon heute gibt es einen Leerstand aufwändiger Häuser im Grünen der Bremer Schweiz!

Leuchtenburg im Februar 2004

Peter Krauß, 1. Vorsitzender der AGBS